



Dienstag, 10. Jänner 1978

Blatt 51

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:  
(rosa) Ein Promenadenweg und ein Ballspielplatz am Donaukanal  
"Mobile Schwestern" jetzt für den 15., 16. und 17. Bezirk  
Sofortmaßnahmen bei Reichsbrücken-Umleitung  
ÖVP verlangt mehr Mittel des Bundes für Wien
- Lokal:  
(orange) Großteil der Wiener hat "normalen" Arbeitsweg  
Eisrevue-Sondervorstellung für Sozialhilfebezieher

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....  
 bereits am 9. jaenner 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k o m m u n a l :

=====

v e r s c h o b e n e s   p r e s s e g e s p r a e c h

geehrte redaktion

.....

13      wien, 9.1. (rk) auf wunsch von planungsstadtrat univ.-prof.  
 dr. rudolf w u r z e r muss das pressegesprach ueber einen vor  
 kurzem fertiggestellten weiteren teil des stadtentwicklungsplans,  
 zu dem wir fuer donnerstag, den 12. jaenner, eingeladen hatten, auf  
 ende jaenner v e r s c h o b e n werden. zum neuen termin werden  
 wir rechtzeitig einladen.

presse- und informationsdienst  
 der stadt wien

1400

k o m m u n a l :

=====

ein promenadenweg und ein ballspielplatz am donaukanal

1 wien, 10.1. (rk) fuer eine gaertnerische ausgestaltung des treppelwegs entlang des donaukanals und die errichtung eines neuen ballspielplatzes, setzt sich die bezirksvertretung des alsergrundes ein. in einem einstimmig beschlossenen antrag wurde bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r ersucht, sich bei den zustaendigen stellen dafuer einzusetzen, dass nach abschluss der u-bahn-bauarbeiten das ufer oberhalb der friedensbruecke gaertnerisch ausgestaltet und ein promenadenweg angelegt wird. zwischen der haltestelle rossauer laende und der auffahrt zur augartenbruecke soll die anlage wiederhergestellt und an einem geeigneten platz ein zusaetzlicher ballspielplatz eingerichtet werden. (ka)

0903

k o m m u n a l :

=====

"mobile schwestern" jetzt fuer den 15., 16. und 17. bezirk  
mehr als 53.000 hausbesuche im vorjahr

3 wien, 10.1. (rk) die im jahr 1975 zunaechst als modellversuch  
im 22. bezirk gestartete aktion der "mobilen krankenschwestern"  
wird ab sofort auch auf den 15., 16. und 17. bezirk ausgeweitet. mit  
dieser massnahme soll - entsprechend der ankuendigung von gesund-  
heits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r -  
der stufenweise ausbau dieser ueberaus erfolgreichen aktion fortge-  
setzt werden.

bisher waren im 10., 11., 12., 13., 14., 21., 22. und 23. bezirk  
insgesamt 35 "mobile schwestern" als "verlaengerter arm des prak-  
tischen arztes" taetig. vom 1. jaenner bis 31. dezember 1977 wurden  
insgesamt 53.145 hausbesuche durchgefuehrt. im vergleich dazu: im  
jahr 1976 waren es insgesamt 19.982 hausbesuche. die zahl der be-  
treuten patienten ist von 400 im jahr 1976 auf 1.100 am ende des  
vorjahres gewachsen, wobei die durchschnittliche arbeitsleistung der  
vom gesundheitsamt der stadt wien teilzeitbeschaeftigten kranken-  
schwestern von 171 auf 190 hausbesuche pro monat stieg. auch das  
interesse der praktischen aerzte fuer diese einrichtung hat stark  
zugenommen. waren es im dezember 1976 68, die von der ihnen ge-  
botenen moeglichkeit der zusammenarbeit mit den mobilen schwestern  
gebrauch machten, so sind es gegenwaertig bereits insgesamt 123  
praktiker. im 15., 16. und 17. bezirk gibt es insgesamt 165 prak-  
tische aerzte mit kassenvertraegen. fuer sie werden nunmehr neun zu-  
saetzliche diplomkrankenschwestern zur verfuegung stehen. (z1)

0957

L o k a l :

=====

grossteil der wiener hat "normalen" arbeitsweg

2 wien, 10.1. (rk) ein grossteil der wiener, 74 prozent, braucht nicht laenger als eine halbe stunde, um von der wohnung in die arbeit zu kommen. fuer 39 prozent sind es ueberhaupt weniger als eine viertel stunde. fuer 24 prozent sind es dagegen mehr als eine halbe stunde, und 9 prozent der wiener fahren laenger als 45 minuten. dies ergab eine studie des instituts fuer empirische sozialforschung, die im auftrag der stadt wien, wirtschaftsverwaltung, durchgefuehrt wurde.

nimmt man an, dass ein arbeitsweg bis zu 30 minuten als zumutbar gelten kann, so sind die derzeitigen verhaeltnisse fuer rund drei viertel der wiener als durchaus gut zu bezeichnen. probleme treten vor allem in fuenf wiener bezirken auf: im 2., 11., 19., 21. und 22. bezirk. in diesen bezirken ist der prozentsatz jener menschen, die mehr als 30 beziehungsweise 45 minuten zur arbeit fahren muessen, ueberdurchschnittlich hoch. waehrend zum beispiel nur 7 prozent der bewohner des 1. bezirks einen laengeren arbeitsweg als 30 minuten in kauf nehmen muessen, sind es im 2. bezirk 29 prozent, im 11. bezirk 37 prozent, im 19. bezirk 28 prozent, im 21. bezirk 37 prozent und im 22. bezirk 33 prozent. die verfasser der studie schlagen vor, in diesen 5 bezirken, vor allem in simmering, floridsdorf und donau-stadt, mehr arbeitsplaetze in der naehe von wohngebieten anzusiedeln, um die pendlerbewegung ein wenig einzudaemmen. (sei)

0905

L o k a l :

=====

eisrevue-sondervorstellung fuer sozialhilfebezieher  
der 150.000. besucher wird geehrt

4 wien, 10.1. (rk) eine vorpremiere der amerikanischen eisrevue  
"holiday on ice" gibt es morgen mittwoch, den 11. jaenner, in der  
wiener stadthalle. gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr.  
aloi s t a c h e r hat die sozialhilfebezieher wiens dazu einge-  
laden. im rahmen dieser seit 1955 durchgefuehrten aktion haben be-  
reits mehr als 140.000 wienerinnen und wiener gelegenheit zum besuch  
der eisrevue erhalten. kommenden mittwoch wird der 150.000. besucher  
erwartet und geehrt werden. er wird einen gutschein fuer einen vier-  
zehntaegigen kostenlosen urlaubsaufenthalt in einer urlauberpension  
der gemeinde wien nach seiner wahl in niederoesterreich, im burgen-  
land oder in der steiermark erhalten. (zi)

1004

k o m m u n a l :

=====

## sofortmassnahmen bei reichsbruecken-umleitung

8 wien, 10.1. (rk) da bei der handelskai-umleitung (der verkehr muss - wie berichtet - wegen der bauarbeiten fuer die neue reichsbruecke umgeleitet werden) schwierigkeiten auftraten, fand sich bezirksvorsteher rudolf b e d n a r dienstag vormittag zu einem lokalausweis ein. nach einem gespraech mit vertretern aller zustaeendigen dienststellen verfuegte bednar einige sofortmassnahmen, um den verkehr im umleitungsbereich fluessiger zu machen. so wurde fuer den verkehr auf der engerthstrasse (mexikoplatz) in richtung stadion ein links-abbiegeverbot bei der enns-gasse zum handelskai angeordnet. weiter stehen fuer den geradeausverkehr auf der engerthstrasse (mexikoplatz) in richtung brigittenau ab sofort zwei fahrspuren zur verfuegung. zwischen enns-gasse und wachaustrasse gilt ab sofort auf der engerthstrasse ein halteverbot. schliesslich wird den kraftfahrern empfohlen, bei der fahrt auf dem handelskai in richtung leopoldstadt nicht erst bei der haussteingasse zur engerthstrasse abzubiegen, sondern schon bei der traisengasse oder der innstrasse. (am)

1247

k o m m u n a l :

=====

oevp verlangt mehr mittel des bundes fuer wien

10 wien, 10.1. (rk) in einem pressegesprach legte diensttag oevp-stadtrat dr. erhard b u s e k ein laengerfristiges forderungsprogramm zur groesseren beteiligung des bundes an der verwirklichung von projekten in wien vor. dieses "pro-wien-memorandum 1978" hat gewisse aehnlichkeiten mit dem vom wiener gemeinderat an den bund gestellten forderungsprogramm "wiener memorandum", das jedoch, wie dr. busek erklarte, nicht oder nur zum teil erfuehrt wurde. kernpunkte des oevp-forderungsprogrammes an den bund sind die groessere finanzielle beteiligung des bundes am wiener u-bahn-bau - gedacht ist an eine milliarde pro jahr -, ein groesserer beitrag des bundes zur deckung des wiener spitalsabganges in anbetracht dessen, dass wien rund zwei drittel des gesamtoesterreichischen spitalsdefizites aufweise, eine aufstockung des personalstandes der wiener polizei sowie die uebernahme der floridsdorfer bruecke in das bundesstrassennetz. weiters wird die verlegung verschiedener kasernen aus dem stadtgebiet auf weniger wertvolle grundstuecke verlangt.

bezuglich der wahl erklarte dr. busek, es sei sache der mehrheit des wiener rathauses, den wahltermin festzulegen. auf die frage eines journalisten, der bezweifelte, dass die fpoe die 5 prozent-marke erreichen wuerde, sagte dr. busek, die oevp sei bereit, wenn dies die spoe wolle, einer 4-prozent-klausel zuzustimmen.

dritter landtagspraesident fritz h a h n erklarte, die oevp bestehe auf dem vorrang fuer die u 3 und erachte die kombination eines u-bahn-s-bahn-betriebes auf der strecke huetteldorf-flughafen fuer unreal. im zusammenhang mit den stadtbahnunfaellen der letzten zeit kritisierete er, dass zu wenig getan worden sei, um die sicherheitsverhaeltnisse im stadtbahnbetrieb zu erhoehen. (ab)